

Von überzeugend bis mässig

Liechtensteins Luftgewehrschützen am internationalen Wettkampf in München

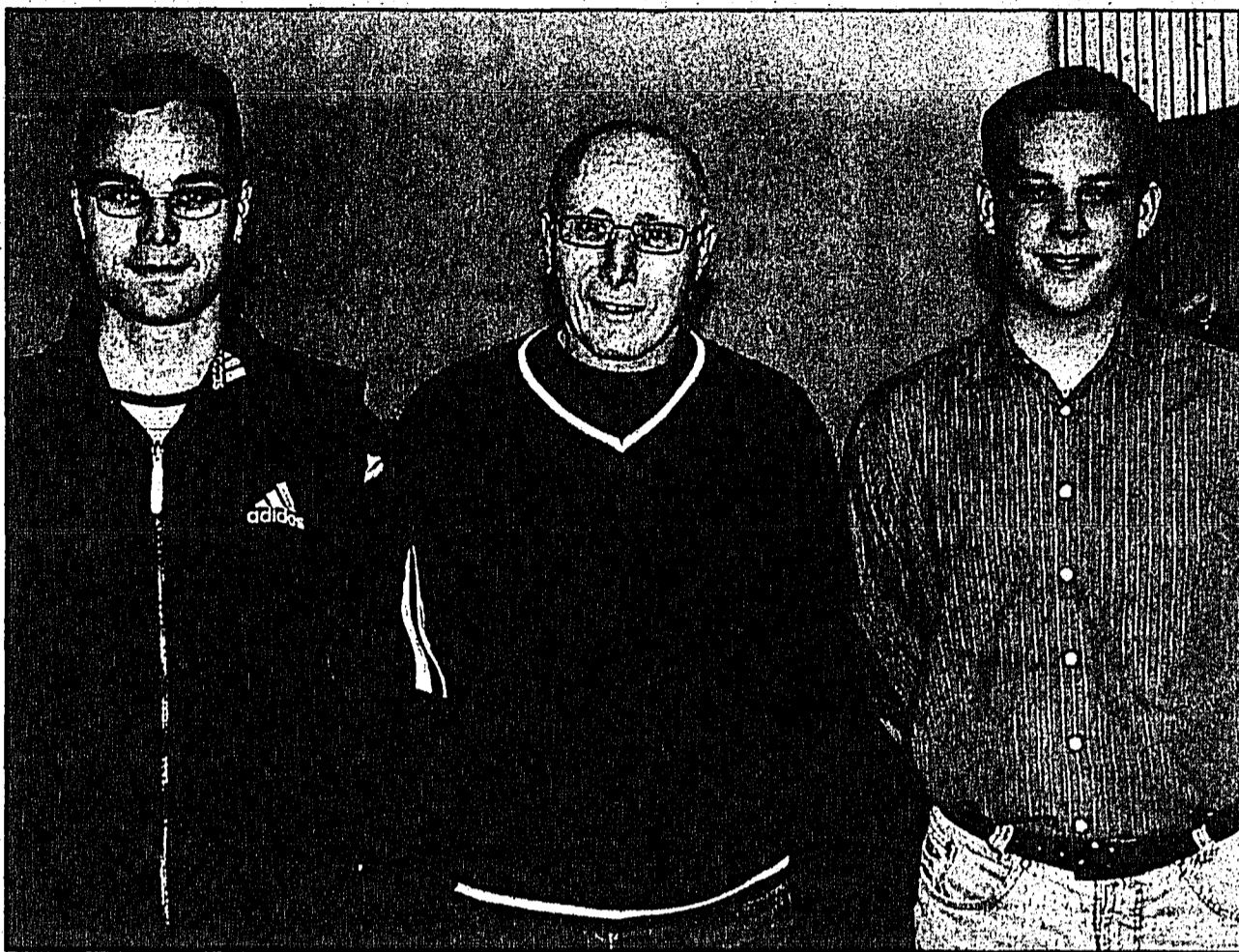
Die Luftgewehrschützen stellten sich in München einem hochstehenden Anlass mit 604 Teilnehmern aus über 40 Nationen. Als Regelmässigkeit in Person stellte sich einmal mehr Oliver Geissmann mit 589/590 Punkten heraus. Martin Seger und Bruno Andreoli kamen nicht ganz auf die erhofften Resultate.

Martin Trendle

Oliver Geissmann hat ein gleichmässiges Level gefunden und etablierte sich als Schütze mit 590 Zählern oder knapp darunter. Am ersten Tag in München-Hochbrück büsste der Plankner zwar gleich in der ersten Passe vier Punkte ein, Davon liess er sich allerdings nicht beeindrucken und schob dann dreimal 99 und zweimal 98 nach. Damit kam er auf ein Total von 589 Ringen. Dies bedeutete Rang 31 im sehr hochstehenden Wettkampf. Am zweiten Tag lagen die Passen zwischen 97 und 100, was ein Gesamtergebnis von 590 ergab.

Martin Seger vermochte sich gegenüber Pilsen um insgesamt neun Punkte zu steigern. Er totalisierte 584 und 580 Zähler. Insgesamt dreimal musste er sich 95er-Passen notieren lassen. Als Höchstmarke kam einmal eine 99 dazu. Seger erreichte damit nicht ganz das von ihm gewünschte Resultat. Einmal blieb er zwei Punkte unter der EM-Limite von 582 Ringen, einmal übertraf er diese Marke um zwei Punkte.

Ein mässiges Resultat lieferte Bruno Andreoli. Nach einem Start mit 95 - 99 - 98 folgte dann ein Absturz auf 91 Punkte. Das Total von 579 Ringen



Martin Seger (links) und Bruno Andreoli (Mitte) blieben hinter den Erwartungen zurück, Oliver Geissmann (rechts) bestätigte seine Konstanz. (Bild: Martin Trendle)

lag im ersten Wettkampf deutlich höher als am zweiten Tag mit 571. Es gab zwar keinen zu krassen Ausrutscher nach unten, aber zwei 93er-Passen liessen ein ansprechendes Resultat nicht mehr zu. Um insgesamt acht Punkte war Andreoli besser als in den beiden Wettkämpfen von Pilsen.

Zwischenbilanz

In München schossen alle drei Liechtensteiner etwas höhere Resultate als noch zwei Wochen zuvor. Oliver Geissmann als «Klassenbester» lieferte jetzt fünfmal hintereinander Punktzahlen um 590 mit der kleinen Streubreite von lediglich drei Ringen. Geissmann er-

füllte damit auch die bei Saisonbeginn von Trainer Jürg Niebeker gehegten Erwartungen. Martin Seger verfehlte in den letzten vier Weltcup-Schiessen zweimal knapp das angestrebte Resultat. Unter der magischen Marke von 582 blieb dagegen Bruno Andreoli, der diesem Resultat mit 579 Zählern (München 1) am nächsten kam.

Ein gutes Vorbild

Andrea Clavadetschers Besuch am 10. Schuljahr



Eine tolle Sache: Andrea Clavadetscher besuchte das Freiwillige 10. Schuljahr in Schaan.

Am 21. Januar besuchte Andrea Clavadetscher Liechtensteins Sportler des Jahres 2001, das Freiwillige 10. Schuljahr in Schaan. Alle Schüler/innen waren von seinen Schilderungen über seinen Sieg beim Race Across America begeistert.

Andrea Clavadetscher liess seinen Sieg am Race Across America Revue passieren. Mit über 21 Stunden Vorsprung kam er nach neun Tagen und sieben Minuten ins Ziel. Ein lang ersehnter Traum von ihm und seiner Crew ging damit in Erfüllung. Alle Schüler/innen waren beeindruckt von seinen Schilderungen, über Freud und Leid, Höhen und Tiefen:

Evelyn Hasler: «Er ist ein bewundernswürdiger Mann, und ich würde den Vortrag jedem weiterempfehlen.»

Pascal Büttiker: «Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass man mit einem starken Willen und dem nötigen Ein-

satz viel erreichen kann.»

Christina Fäh: «Mich beeindruckte sein Lebensmotto: Wer kein Ziel hat, muss sich nicht wundern, wenn er nicht ankommt!»

Julia Hoch: «Ich glaube, er ist einer der Menschen, die man für ihre Zielsetzung und auch den Mut bewundern kann.»

Tina Feger: «Er ist ein gutes Vorbild, er hat viel erreicht mit seinem Durchhalte-Vermögen und seinem Willen.»

Perrine Mullis: «Nach dieser Präsentation wusste man, wie hart so ein Rennen ist.»

Caroline Rüdiger: «Mich beeindruckte das Verhältnis zwischen dem Team und dem Fahrer.»

Grosse Willenskraft

Wie man aus den oben angeführten Zitaten heraushören konnte, waren alle begeistert von Andrea Clavadetscher und seiner Willenskraft.

Tyson erhält keine Lizenz

Sportkommission von Nevada erteilte Absage

Die Sportkommission des US-Bundesstaates Nevada hat dem 35-jährigen Exweltmeister Mike Tyson nach zweieinhalbstündiger Anhörung die Lizenz verweigert. Der auf den 6. April angesetzte «Mega-Fight» zwischen Tyson und dem britischen WBC-/IBF-Weltmeister Lennox Lewis wird somit keinesfalls wie vorgesehen im MGM Grand Hotel in Las Vegas stattfinden.

Tyson muss einstweilen um die höchste Börse seiner Karriere (150 Millionen Dollar) bangen, Hoffnung besteht für ihn aber dennoch: WBC-Präsident Jose Sulaiman hatte letztes Wochenende bekannt gegeben, der Weltverband WBC werde für den Kampf zwischen Tyson und Lewis grünes Licht geben, «egal, in welcher Stadt oder in welchem Land er stattfinden wird». Es liegt nun den Camps der beiden Schwergewichts-Boxer, einen Austragungsort zu finden.

Die Nevada State Commission stimmte mit 4:1 Stimmen gegen den

Lizenzantrag. Tyson hätte für einen positiven Bescheid mindestens drei Stimmen benötigt. Tyson habe ein «Verhaltensmuster unkontrollierbarer Gewalt» an den Tag gelegt, erklärte ein Sprecher der Kommission. Er verwies auf jüngste Kämpfe, in denen Tyson auf den Schiedsrichter eingepöbelte oder auch nach dem Schlussgong noch kräftig zugeschlagen habe. Die New Yorker Pressekonferenz, in der Tyson letzte Woche den Kampf gegen Lewis angekündigt hatte, war mit einem wilden Handgemenge zu Ende gegangen.

«Ich bin nicht Mutter Teresa», sagte Mike Tyson nach der Anhörung in Nevada. «Ich bin aber auch nicht Charles Manson.» Tyson war 1992 wegen Vergewaltigung zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er kam 1995 vorzeitig auf freien Fuss. Zwei Jahre später machte er Schlagzeilen, als er seinem Gegner Evander Holyfield während eines Kampfes ein Stück vom rechten Ohr abbiss. Nevada zog Tysons Lizenz daraufhin für 15 Monate ein.



Nach einer zweieinhalbstündigen Anhörung war klar: Mike Tyson (Mitte) erhält in Nevada keine Lizenz.

SPORT IN KÜRZE

Risi/Betschart Vierte in Berlin

RAD: Nach ihren jüngsten Sixdays-Erfolgen in Bremen und Stuttgart belegten die Umer Bruno Risi und Kurt Betschart am Berliner Sechstagerrennen den 4. Schlussrang. Sie klassierten sich zwar rundengleich mit den Siegern Silvio Martinello/Rolf Aldag (It/De - im Bild), sammelten aber 116 Punkte weniger.

91. Berliner Sechstagerrennen. Schlussklassement: 1. Silvio Martinello/Rolf Aldag (It/De) 285. 2. Matthew Gilmore/Scott McGrory (Be/Au) 268. 3. Robert Bartko/Andreas Belkirc (De) 246. 4. Bruno Risi/Kurt Betschart (Sz) 169. 5. zwei Runden zurück: Adriano Baffi/Marco Villa (It) 206. 6. sechs Runden zurück: Jimmi Madsen/Jens Lehmann (Dä/De) 144.

Carter nominierte Schweizer Quintett

TENNIS: Für die Davis-Cup-Partie Russland - Schweiz vom 8. bis 10. Februar in Moskau hat Teamchef Peter Carter wie angekündigt Roger Federer (ATP 13), Michel Kratochvil (43), George Bastl (119), Ivo Heuberger (125) und Marc Rosset (126) aufgebieten. Die Schweizer fliegen am Sonntag nach Moskau und werden ab Montagmorgen auf dem Sandplatz im Olympia-Stadion trainieren. Die Auslosung findet am Donnerstag statt.

Hingis fing sich nach Enttäuschung von Melbourne auf



TENNIS: Vier Tage nach der Finalniederlage am Australian Open gegen Jennifer Capriati hat Martina Hingis (Bild) den Tritt bereits wieder gefunden. Als Setznummer 1 des WTA-Hallenturniers in Tokio siegte die Schweizerin nach einem Freilos in der 2. Runde gegen die Deutsche Marlene Weingärtner 6:1, 6:2.

In den Viertelfinals trifft Hingis, dreimalige Tokio-Siegerin und Vorjahresfinalistin, entweder auf die Thailänderin Tamarine Tanasugarn oder die als Nummer 6 gesetzte Bulgarin Magdalena Maleeva. Gegen beide hat Hingis in bisher drei respektive fünf Partien nie verloren.

Tennis: Turniere im Ausland

Tokio. WTA-Turnier (1,24 Mio Dollar/Halle). 1. Runde: Silvia Farina Elia (It/5) s. Tatjana Panowa (Russ) 6:4, 7:5. Jelena Dementjewa (Russ/7) s. Saori Obata (Jap) 6:3, 6:3. - 2. Runde: Martina Hingis (Sz/1) s. Marlene Weingärtner (De) 6:1, 6:2. Sandrine Testud (Fr/4) s. Barbara Schett (Ö) 7:5, 7:5.

Hingis trifft im Viertelfinal auf Magdalena Maleeva (Bul/6) oder Tamarine Tanasugarn (Thal).

Malland. ATP-Turnier (400 000 Dollar/Halle). 2. Runde: Greg Rusedski (Gb/7) s. Bohdan Ulihrach (Tsch) 7:6 (7:5), 6:4.

Eishockey: NHL-Resultate

National Hockey League: New York Islanders - New Jersey Devils 1:3. Carolina Hurricanes - Buffalo Sabres 2:2. Philadelphia Flyers - Pittsburgh Penguins 3:2 n.V. Toronto Maple Leafs - San Jose Sharks 4:3.

Basketball: NBA-Resultate

National Basketball Association: Cleveland Cavaliers - Minnesota Timberwolves 114:81. Washington Wizards - Detroit Pistons 86:89. Atlanta Thrashers - Los Angeles Lakers 93:127. New York Knicks - Philadelphia 76ers 78:71. Dallas Mavericks - Los Angeles Clippers 100:117. Milwaukee Bucks - Boston Celtics 109:90. Houston Rockets - Golden State Warriors 100:96 n.V. San Antonio Spurs - Charlotte Hornets 73:78. Denver Nuggets - Miami Heat 94:100 n.V. Phoenix Suns - Chicago Bulls 91:90. Seattle SuperSonics - Portland Trail Blazers 86:92.